

Der Lübecker Volksbote erscheint jeden Mittwochs, außer an Sonn- und Festtagen. Der Abonnementspreis beträgt bei Lieferung durch den Boten frei ins Haus für die erste Märzhälfte 1500.— Mk. Einzelverkaufspreis 120 Mk.

Redaktion: Johannisstraße 46.  
Fernruf: 905 nur Redaktion,  
926 nur Geschäftsstelle.



Die Anzeigengebühr beträgt für die achtegehaltene Zeile oder deren Raum 300.— Mark, auswärtige 350.— Mark, für Verammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 200 Mk., für Reklamen 1200.— Mk.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46.  
Fernruf: 926 nur Geschäftsstelle,  
905 nur Redaktion.

# Lübecker Volksbote

## Tageszeitung für das arbeitende Volk.

Nummer 61. Dienstag, 13. März 1923. 30. Jahrgang.

### Die Brüsseler Konferenz.

II. Paris, 13. März.  
In Brüssel haben gestern nachmittags um 2 Uhr die französisch-belgischen Verhandlungen begonnen. Poincaré kam 1 1/2 Uhr nachmittags in der belgischen Hauptstadt an, begleitet von dem französischen Arbeitsminister Le Troquer und dem Ministerialdirektor Loret. Er wurde von den belgischen Ministern Theunis und Jasser empfangen. In den Verhandlungen nahmen von französischer Seite auch der Kriegsmন্ত্রী und der Rheinlandsforminister Tirard, auf belgischer Seite der Kriegs- und Eisenbahnminister Jamie technische Fachleute für Kohlen- und Eisenbahnfragen teil. Die Verhandlungen dauerten bis in die späten Nachmittagsstunden und sollen heute vormittag fortgesetzt werden.

### Der amtliche Bericht.

Brüssel, 13. März.  
Nach Abschluß des gestrigen ersten Tages der Brüsseler Verhandlungen wurde folgender amtlicher Bericht an die Presse herausgegeben:  
Die beiden Regierungen wollten gemeinsam, wie es bei ihnen Brauch wurde, die verschiedenen Fragen, die bezüglich des Ruhrgebiets und der anderen fürzlich besetzten Gebiete auf dem rechten Rheinufer in der Schwebe sind, prüfen. Die beiden Regierungen haben die notwendigen Maßnahmen zur Beschleunigung der Kohlen- und Kokslieferungen an Frankreich und Belgien ergriffen. Das dafür ausgearbeitete Programm wird stufenweise nach den Weisungen der beiden Kabinette durchgeführt werden. Die beiden Regierungen haben auch die Frage der Wirksamkeit und die Durchführung der französisch-belgischen Eisenbahnanregie geregelt. Sie haben sich fernerhin über die Unterdrückungs- und Strafmaßnahmen geeinigt, die im Falle weiterer Ausschüßge gegen die Besatzungstruppen (?) ergriffen werden sollen. Auch haben sie die Regeln festgelegt, nach denen für früher vollzogene Handelsabschlüsse mit ausländischen Firmen Lizenzen im besetzten Gebiet erteilt werden können. Schließlich haben die beiden Regierungen wieder einmal ihre Einigkeit darüber festgelegt, daß sie nicht auf bloße Versprechungen Deutschlands hin das Ruhrgebiet und die besetzten Gebiete räumen werden, sondern die Räumung nur nach Mahgabe der Erfüllung der deutschen Reparationsverpflichtungen erfolgen würde. Ueberdies haben die beiden Regierungen beschlossen, die besetzten Gebiete nicht zu verlassen, ohne daß sie vorher von der deutschen Regierung die notwendigen Garantien und die Versicherung der Straflosigkeit für die Deutschen erhalten haben werden, die mit den Besatzungsbehörden zusammenarbeiten.  
Nach Abschluß der Verhandlungen gab gestern Ministerpräsident Theunis ein Festreden zu Ehren Poincarés, woran auch der französische Kriegsminister und General Doucette teilnahmen. Nach dem Festreden wurde Poincaré vom belgischen König empfangen.

### Die Schweigensamen.

II. Paris, 13. März.  
Poincaré wird heute früh 8 Uhr nach Paris zurückkehren. Obwohl die gestrige Sitzung nur vier Stunden dauerte, war sie fruchtbar. Beim Verlassen des Sitzungssaales äußerte Poincaré den Journalisten gegenüber, daß er geschworen habe, ihnen keinerlei Mitteilungen zu machen. Jasser sagte dasselbe und weigerte sich, dem offiziellen Communiqué irgend etwas hinzuzufügen.

### Diktatfrieden oder Verständigungsfriede?

Zu den Brüsseler Forderungen!  
SPD. Berlin, 12. März.  
Bevor der französische Ministerpräsident seine Reise zur Brüsseler Konferenz antrat, ließ er alle Mitteilungen dementieren, die den neuen Verhandlungen zwischen der französischen und belgischen Regierung den Zweck gaben, ein gemeinsames Verhandlungsprogramm aufzustellen, allen Meldungen, die dagegen die Verhandlungen in der belgischen Hauptstadt darin deuteten, daß über die „technischen“ Maßnahmen im Ruhrgebiet weitere Erörterungen gepflogen werden sollen, wurde freier Lauf gelassen. Unkündig dessen mußte sich der Fernstehende fragen: Will man in Brüssel vielleicht das dritte Mal die Hebernahme der Eisenbahnen in französisch-belgische Regie proklamieren? Oder beabsichtigt man eine Verhängung der Gewaltmaßnahmen? Dafür brauchte man wahrhaftig keine großangelegte Konferenz; denn wo Sarjnette Anwendung finden sollen, dürfte ein Wink an die Militärs von Paris oder Brüssel aus genügen. Theoretische Erörterungen zu diesem Zweck wären also ebenso überflüssig gewesen wie abendliche Besprechungen über die Franzisierung der deutschen Eisenbahnen, der auch mit einem neuen Beschluß wenig gedient worden wäre. In der Tat soll die Brüsseler Konferenz in der Hauptsache einen anderen Zweck haben als die französische Regierung ihr zugeschoben wissen will. Raum läßt Poincaré in Brüssel, und die Welt erschrickt, daß die Dementis, die er losgelassen, nicht ganz richtig waren und daß das, was er dementierte, wenigstens in wesentlichen Teilen auf Wahrheit beruhte. Es soll sich in Brüssel darum handeln, eine gemeinsame Basis zwischen der französischen und belgischen Regierung über kommende Verhandlungen zu finden, damit, sobald Deutschland an der Grenze seiner Widerstandsfähigkeit angelangt ist, zwischen den beiden Regierungen kein Mißverständnis über die Bedingungen besteht, die Deutschland im Eventualfall auferlegt werden sollen. Welcher Art diese „Bedingungen“ in groben Umrissen sein sollen, weiß der Pariser Berichterstatter des „Daily Mail“ auszuwählen. Seine Neußerungen sind von der französischen Regierung nur in einem Punkte als nicht ganz richtig bezeichnet worden. Damit ist also indirekt anerkannt, daß die übrigen Mitteilungen der Auffassung Poincarés und Millerands entsprechen.  
Die erste Bedingung besteht in der Anerkennung „allgemeiner Grundsätze“ durch die deutsche Regierung. Vor allem soll Deutschland erklären, daß die Ruhrbesetzung ein gleich-

### Die Morde in Buer.

Die französischen Offiziere von Franzosen erschossen? — Drei Deutsche ermordet.

### Zwei Alpenjäger als Mörder der französischen Offiziere.

II. Gelsenkirchen, 13. März.  
Die deutschen Ermittlungen nach den Mordern der beiden französischen Offiziere in Buer haben bisher folgendes Bild ergeben:  
Die beiden französischen Offiziere trafen am Sonnabend abend in der Hofstraße gegenüber einer Gastwirtschaft zwei französische Alpenjäger. In der Wirtschaft hielten sich u. a. auch ein Rechtsanwält mit seiner Frau auf. Diese und die Wirtin haben gehört, wie sich drängen zwischen den vier Franzosen eine Unterredung entwickelte, die, je länger sie dauerte, einer immer erregteren Charakter annahm. Plötzlich fielen zwei Schüsse. Unmittelbar darauf traten die drei vor die Tür und sahen die beiden französischen Offiziere tot am Boden liegen. In einiger Entfernung konnten sie gerade noch die flüchtigen Alpenjäger davon-eilen sehen und zwar mit zwei weiteren deutschen Zeugen, die in diesem Augenblicke aus einem gegenüber liegenden Hause traten. Protokollarisch stellten sie fest, daß die Schüsse von den beiden Alpenjägern abgegeben worden seien; ein Irrtum sei vollkommen ausgeschlossen.

### Drei deutsche Zivilisten ermordet.

II. Münster i. W., 12. März.  
In Buer sind heute nacht zwei von außerhalb kommende deutsche Zivilisten und ein Kriminalkommissar wegen Verstoßes gegen die Verkehrsordnung ohne Weiteres von französischen Soldaten erschossen worden.

### Schärfste Diktatur in Buer.

Buer, 13. März.  
Der Magistrat veröffentlicht im Interesse der Bevölkerung folgende Bekanntmachung:

Die französische Besatzungsbehörde hat dem Magistrat folgendes mitgeteilt:

1. Für jeden Gewaltakt, der gegen ein Mitglied der französischen Besatzung unternommen wird, wird der zeitweilige Oberbürgermeister erschossen, ohne Rücksicht auf die außerdem noch festzusetzenden Strafmaßnahmen.
2. Vom 12. März, nachmittags 4 Uhr ab darf der Verkehr der Bevölkerung nur auf der Mitte der Straße erfolgen. Es ist der Bevölkerung verboten, die Hände in der Tasche zu halten. Die Arme müssen vielmehr so getragen werden, daß das Innere der Hand sichtbar ist.
3. Von abends 7 1/2 Uhr bis morgens 6 Uhr ist der Verkehr auf der Straße nur denjenigen Personen gestattet, die mit einem besonderen Nachausweis versehen sind.
4. Von abends 10 Uhr ab müssen alle Lichter in den Häusern ausgelöscht sein.
5. Jegliche Versammlung auf der Straße und jegliche Versammlung auch am Tage wird mit Waffengewalt auseinandergetrieben.
6. Der Bevölkerung ist es strengstens verboten, Waffen im Besitz zu haben.

\*  
II. Buer, 12. März.  
Die Ermordung der drei Deutschen in der heutigen Nacht steht offenbar im Zusammenhang mit der Ermordung der französischen Offiziere. Man glaubt, daß die französischen Kommandanten jetzt geradezu darauf ausgehen, die Bluttat an ihren Kameraden zum Anlaß schwerer Repressalien und heftiger Aufreizung der Ruhrbevölkerung auszubuten. Die Lage ist außerordentlich gespannt, zumal es wirklich festzuhalten scheint, daß die Ermordung der beiden französischen Offiziere keinem Deutschen zur Last fällt.

### Ausnahmezustand über Koblenz.

Koblenz, 13. März.  
In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde auf die sonderbündlerische Gutenbergrückerlei zum dritten Male ein Angriff ausgeführt. Die Druck- und Segmanchinen wurden diesmal vollständig zerstört. Verlagsdirektor Muck hatte, als die Täter das Gebäude gerade verlassen wollten, einen Schuß abgegeben, worauf die Polizei an Ort und Stelle erschien und einen Täter festnahm. Gestern vormittag wurde infolge der Zerstörung der Maschinen des Gutenbergrückerlages von der französischen Besatzungsbehörde der Ausnahmezustand verhängt. Die Bevölkerung darf von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens die Straße nicht betreten. Nur Verletzte und Hebammen ist der Aufenthalt auf der Straße während dieser Zeit gestattet.

### Aus dem badischen Einbruchgebiet.

Mannheim, 12. März.  
Die Rheinbrücke zwischen Ludwigshafen und Mannheim ist erneut von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens für den Verkehr gesperrt worden. Die Maßnahme dauert vom 12. d. M. bis 18. März. In Ludwigshafen darf in derselben Zeit niemand die Straße passieren. Begründet wird diese Maßnahme mit Sabotageakten auf französische Eisenbahnzüge. Die Zollstrafe im Hafengebiet von Mannheim wird seit Montag scharf durchgeführt. Aus dem Lagerhaus des Badischen Bauernvereins, das am Rheinufer liegt, dürfen nur kleine Mengen Lebensmittel für den unmittelbaren Bedarf der Bevölkerung herausgebracht werden. Der Mannheimer Konsumverein, dessen Lager und Bäckerei in die Zollgrenze des Mannheimer Hafengebiets fällt, darf ebenfalls nichts mehr ausführen, sodas der Betrieb stillgelegt werden mußte. Sehr empfindlich leidet darunter die Brotverjorgung, da aus der Konsumbäckerei ein großer Teil der Bevölkerung versorgt wird. Sogar das Badwerk, welches für die Quäterspeisung in der Bäckerei für die Kinder hergestellt wird, wird zurückgehalten.

### Das Gewebe der geheimen Organisationen.

SPD. Gera, 12. März. (Eig. Draht.)  
Nach Mitteilungen von maßgebender Stelle ist es gelungen, nunmehr auch hinter die Maschinen der bayrischen Organelite in Thüringen zu kommen. Seit dem November 1922 haben sie in verschiedenen Orten Thüringens Fuß gefaßt und ihre Anhänger militärisch nach Regimentsmäßigem eingeteilt, ganz so wie das in Bayern der Fall ist. Gera gehört zur 34. Hundertschaft. Ausgerüstet sind die Hiltlergarden mit Gummiknüppeln, die als „Kaberquamm“ aus München ankamen. Die groß der Waffenbesitz ist, konnte nicht festgestellt werden, aber sicher ist, daß die „Ordnungsjünger“ „für alle Fälle“ ausgerüstet sind.  
**Dollar 20 500.**





## Geschäftsverlegung!

Meiner verehrten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von

**Fischergrube 56**  
nach

**Schwönekengrabenstr. 6**

verlegt habe. (14069)  
Kaufe wie zuvor

**Gebisse, einzelne Zähne, Gold- und Silberbruch, Uhren**

zu bekannt höchsten Preisen.  
Ständig großes Lager gebrauchter Herren- u. Damenuhren, besonders viele **Nirnburghren** mit Trauringe nach Maß zu konkurrenzlohen Preisen.

**Max Ehrlichsen**  
Uhrmacher und Juwelier.

## Meine Schlager!!

Ia. frische Margarine p. Pfd. **2650**  
Pa. amerik. Schmalz „ „ **3750**  
Palmin „ „ „ **3200**  
Kunstspeisefett „ „ „ **3100**

## Lübecker Margarine-Zentrale

Sollstenstr. 6. Markthalle I. Waren-  
dorfstr. 9. Bismarckstraße 27. Söh-  
straße 43. Königstr. 48. Negidien-  
straße 27. Orupelgrube. Falkenstr. 22.  
Friedrichstr. 1. Georgstr. 24. Meist.  
Käse 50. Geversdamm 30. Markt-  
halle II. Mariesgrube 18.  
Schwarzenberg — Schlutep.

**Neueröffnung**  
Dienstag 14068  
**Waffenstraße 14.**

# Moderne Damen Mäntel

## für Frühjahr und Sommer zu herabgesetzten Preisen

Damen-Mäntel imprägniert, wetterfest, offen und geschlossen zu tragen.....	28000
Damen-Mäntel covercoatfarbig, Raglanform, vollweit geschnitten.....	36000
Damen-Mäntel imprägniert, covercoatfarbig, mit aufgesetzten Taschen.....	45000
Damen-Mäntel der beliebte Donegalstoff, mit Rückenpassé u. eingelegerter Falte Covercoat-Kragen und Stulpen mit Biesen abgesteppt.....	49000
Damen-Mäntel jugdl. Schlüpfersform mit Leder-einfassung und Lederknöpfen...	55000
Damen-Mäntel imprägniert, Ia.Ware, mit Gürtel 125 cm lang.....	59000
Damen-Mäntel Covercoat, seitlich eingesetzte Taschen mit Seidenstepperei...	65000
Damen-Mäntel Covercoat in hocheleganter Aus-führung, tadelloser Sitz.....	69000
Damen-Mäntel Schlüpfers, aus Stoff engl. Cha-rakters, in flotter Ausführung	75000
Damen-Mäntel Fischgrät-Muster, in bester Qualitätsware.....	79000
Damen-Mäntel Covercoat, hochelegant, Ersatz für Maßarbeit.....	85000
Damen-Mäntel Covercoat, hochelegant, Ersatz für Maßarbeit.....	95000

# Holstenhaus

Lübeck G.m.b.H.

# N. D. L. NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßiger Passagier- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern

Von **BREMEN** nach **NORD-AMERIKA u. SÜD-AMERIKA**

Vorzügliche Passagier-Einrichtungen für alle Klassen. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Geräumige Promenadendeck, beste hygienische Gästeunterkunft. Beste hygienische und sanitäre Einrichtungen.

Auskünfte, Drucke, Prospekt und Passagebeleg durch in Lübeck: **C. F. Schmidt & Co., Unterwall 18. (14067)**

in Hamburg: **Norddeutscher Lloyd Generalvertretung Lloydpassage-bureau Wilhelm Lazarus G.m.b.H. Neuerwall 11. Haus Commerce.**

## Vertrau u. Vergebung - Kupfer

Neuer Eigentümerverein Lübeck und Umgebung von 1911. & B.

## Versammlung

Mittwoch, den 14. März, 8 Uhr abends, in den Festsaal-Saalen.

Tagesordnung:  
Bericht des Herrn Sekretär Howse, Rich. über die Folgen der überhöhten Stromerzeugung im allgemeinen, im besonderen in Lübeck, und über die Abnahme der Stromerzeugung am 1. & 2. März 1923.

Indwiese vorzeitig. Aufnahme neuer Mitglieder am Saalweg.

## Visitenkarten

werden in modernster Ausführung angefertigt bei

**Fr. Meyer & Co., Johannisstr. 46**

# KOLOSCUM

Morgen Mittwoch:

## Gr. Ball

Kasseneröffnung 8 1/2 Uhr.

14049 **Joh. u. R. Mittag.**

## Café Bernhardt

Fackenburger Allee 9.

Baldig nachm. 18960) u. abds.: **Konzert.**

## Lübedisches Sinfonie- und Stadttheater Orchester.

Freitag, den 16. März, 7 1/2 Uhr:

## Fetras-Abend

im Gewerkschaftshaus.

Musikalische Leitung: **Oskar Fetras** und **Herm. Schmöldt.**  
Solist: Konzertmeister **Kundrath.**

Eintritt 200 Mk. Eintritt 200 Mk.

Wer sofort seine Karte besorgt und rechtzeitig kommt, sichert sich seinen Platz (14081)

## Lübecker Genossenschafts-Bäckerei e. G. m. b. H.

Die in der ordentlichen Generalversammlung vom 5. März 1923 beschlossene Dividende kann vom Mittwoch, d. 14. März d. J. ab an den Wochentagen von morgens 9 bis 12 und nachm. von 3 bis 5 Uhr gegen Vorzeigung der Guthabenscheine im Kontor der Gen.-Bäckerei, Köpferweg 65, in Empfang genommen werden. (14056) Der Vorstand.

# Lübecker Genossenschafts-Bäckerei e. G. m. b. H.

Bilanz pro 31. Dezember 1922.

Aktiva.		Passiva.	
<b>I. Betriebsvermögen.</b>		<b>I. Eigene Mittel.</b>	
1. Guthaben der Mitglieder . . . . .	134111.50	Der Geschäftskasse . . . . .	28610.00
2. Guthaben der Lieferanten . . . . .	2000.00	Reservefonds . . . . .	143582.74
3. Guthaben der Banken . . . . .	2000.00	Referenzfonds . . . . .	202827.84
4. Guthaben der Versicherer . . . . .	15000.00	Spezialfonds . . . . .	194251.21
5. Guthaben der Verwaltungen . . . . .	15000.00	Unterstützungsfonds . . . . .	1592510.67
6. Guthaben der Behörden . . . . .	15000.00	Baufonds . . . . .	1451503.92
7. Guthaben der anderen Firmen . . . . .	15000.00	Bilanzreferenzfonds . . . . .	1817000.00
8. Guthaben der Fremden . . . . .	15000.00	Gewinnreferenzfonds . . . . .	25000.00
9. Guthaben der Lieferanten . . . . .	15000.00	Rechtlich . . . . .	12855.18
10. Guthaben der Behörden . . . . .	15000.00	<b>II. Grundstückschulden.</b>	
11. Guthaben der Fremden . . . . .	15000.00	Der Hypotheken . . . . .	28000.00
<b>Summe I.</b>	<b>166600.50</b>	<b>III. Anlagensumme Mittel.</b>	
<b>II. Grundstückvermögen.</b>	<b>189009.87</b>	Der Spezialanlagen . . . . .	507760.00
<b>III. Kassenvermögen.</b>	<b>71236.67</b>	<b>IV. Verbindlichkeiten.</b>	
<b>IV. Sonstige Mittel.</b>	<b>31782.11</b>	Der Lieferanten . . . . .	5284700.00
<b>V. Guthaben.</b>	<b>2156418.14</b>	nach zu zahlende Lieferant. . . . .	28317.00
<b>Summe II.</b>	<b>2156418.14</b>	nach zu zahl. Umsatzsteuer . . . . .	1957878.95
<b>Summe III.</b>	<b>189009.87</b>	Darlehende . . . . .	4942.00
<b>Summe IV.</b>	<b>71236.67</b>	<b>V. Reizecktrag.</b>	
<b>Summe V.</b>	<b>31782.11</b>	Der Gewinnübertrag . . . . .	3060.00
<b>Summe VI.</b>	<b>2156418.14</b>	<b>Summe III.</b>	<b>1923488.74</b>

Der 1. Januar 1923 beträgt die Bilanzobergrenze der Bilanz mit Schluss des Jahres 1922: 2156418.14

Der 31. Dezember 1922 beträgt die Bilanzobergrenze der Bilanz mit Schluss des Jahres 1922: 2156418.14

## Stadttheater Lübeck.

Die Direktion bittet sich leider genötigt, noch für den Rest der Spielzeit von den Abonnenten eine Nachzahlung zu erbitten. Die Anfang Dezember für die zweite Hälfte der Spielzeit festgesetzten Kassen sind in keinem Verhältnis zu der seitdem erfolgten erheblichen Geldentwertung. Die Kassen für das Theater sind enorm gestiegen, haben sich aber allein die Kosten für Strom, Gas und Wasser von rund einer Million im Januar auf rund vier Millionen im Februar erhöht. Der Abonnementspreis für einen Platz in der 1. Gruppe folgte in der kommenden Woche nur halb soviel wie der Tagespreis für einen Platz in der sieben-ten Gruppe. Die verehrlichen Abonnenten werden daher ohne weiteres zugeben müssen, daß die Abonnementspreise zu gering sind.

Die Nachzahlungen betragen:

Die I. Gruppe Mk. 6000.—  
II. „ „ 5000.—  
III. „ „ 4000.—  
IV. „ „ 3000.—  
V. „ „ 2200.—  
VI. „ „ 1500.—  
VII. „ „ 1000.—

Die Zahlung erfolgt vom 12. bis 17. März d. J. nachm. von 3 bis 6 Uhr an der Theaterkasse unter Vorlegung der Abonnementskarten. Abonnenten, welche in Folge der Erhöhung zurück-zuhören wünschen, werden bis 14. März um schriftliche Mitteilung an die Theaterkasse gebeten. Bereits geleistete Zahlungen werden in diesem Falle zurückergütet. (14062) Die Direktion.

## Hansa-Theater.

Heute Dienstag und folgende Tage 7 1/2 Uhr:  
Der durchschlagende Erfolg!

## Die Prinzessin von Navarra.

Operette in 3 Akten von Edmund Sellner. (14056)  
Freitag, 16. Februar:  
Die allbeliebte Operette **Das Schwarzwaldmadel.**  
Von Leon Jessel.

Stadttheater Lübeck  
Dienstag 7.30, Ab. B:  
Der Corregidor.  
Mittwoch 7.30, Ab. B:  
Zum letzten Male **Rater Lampe.**  
Donnerstag 7.30, Ab. B:  
Der Widichsh.

**Lübecker Genossenschafts-Bäckerei e. G. m. b. H.**  
Der Vorstand: **J. Reppenstagen, C. Sandgaard, Schalk.**  
Der Geschäftsführer: **Paul Löwig, Assens Beck, Carl Hamann, Emil Ross, Wilh. Mengel, R. Wilken.**



Stahl Schmidt (D.M.) begründet seinen Antrag zum Verzugungsgebot § 7a. Neben den Sägen des § 7 wird von jeder Seite der Sägen um 11% Uhr abends in Sägenstätten anzuhalten, eine Abgabe zu erheben. Die Abgabe beträgt: a) in Restaurants 20 Mk. (abgezinst vom Antragsteller in 100 Mk.), b) in Weinrestaurants, Tavernen, Bars, Dielen, Bierstuben und ähnlichen Sägenstätten 10 Mk. (abgezinst vom Antragsteller in 500 Mk.). Der Antragsteller betont u. a., daß vor langer in den Wirtschaften sehr selten, der sei auch in der Lage, eine besondere Abgabe zu entrichten. — Der Antrag wird abgelehnt.

Die Anträge von Frau Grewe (Komm.) betreffend Versorgung der Kinder der Erwerbslosen mit Milch und Teilnahme dieser Kinder an der allgemeinen Kinderbewegung, sowie der Antrag Kidel (Komm.), von den Holzinschlägen in Israelsdorf und Nitzow ist eine betrübliche Zahl von Raummietern für die immer größer werdende Zahl der Erwerbslosen von Löhnen sicher zu stellen und die Verteilung unentgeltlich unter Leitung des Wohlfahrtsamtes und des Erwerbslosenrates vorzunehmen, werden als erledigt angesehen. Die Kommunisten fordern weiter, Frau Grewe im Arbeitsamt vorerst zu entlassen. Auf der Tribüne wird bei Mischung dieses Antrages lebhaft protestiert und heftiger Einreden für die Erwerbslosen gefordert. Ein ziemlich junger Mann läßt Drohungen aus. Der Wortführer vertagt die Sitzung. — Kommunistische Vertreter beruhigen auf Anträgen des Volkshilfesausschusses die Tribünenbesucher, so daß die angekündigte Käumung unterbleibt.

Es wird in der neuen Tagesordnung fortgefahren. Erlass eines achtten Nachtrages zum Straßenbaugesetz vom 19. Februar 1919. — Henk (D.M.) beantragt, den Steindamm Lützow durch Erwerbslose ausführen zu lassen. — Dinter (Arb.) fordert Ueberweisung an den Ausschuss für Bau- und Wohnungswesen. — Dieser Antrag wird angenommen. Ebenso das Ersuchen Hanf.

Nachbewilligung für die Herstellung zweier Brunnen in Bornum. — Erwers (D.M.) bemängelt den großen Preisunterschied. Er werde nicht einmal durch den Dollarturs gerechtfertigt und erfordere genauere Auslegung. — Senator Dr. Stoos: Die Behörden entstehen durch unvorhergesehene technische Schwierigkeiten. — Wagner (Soz.) fordert Schaffung von Abwässergeräten. — Richter (Soz.) unterstützt diese Forderung. Zu begründen sei, daß die Arbeiter wenigstens trinkfähiges Wasser erhalten. — Der Senatsantrag wird angenommen.

Erlass eines Nachtrages zu dem Gesetz vom 19. September 1898, betreffend die Anlagen von Mündelactb. — Handke (D.M.) bezieht sich auf den Ausschussbericht und fordert im Interesse der Neubauten eine Änderung des Hypothekengesetzes bei Mündelactb. — Reimann (D.M.) wünscht, daß die Frage der öffentlichen Sachverständigen maßgebend sein soll. Der Antrag wird abgelehnt. — Dreyer (Soz.) beantragt Ausschusssetzung. — Dem Antrag wird stattgegeben. — Das Ersuchen Handke wird angenommen.

Vollzugsrecht der Religionsgesellschaften im lutherischen Prekate. — Dr. Hanu (Soz.) beantragt eine Änderung dahin gehend, daß auch anderen Religionsgesellschaften, falls sie von dem Staatlichen Recht Gebrauch machen, keine Schwierigkeiten bereitet werden. Auch fordert der Redner ein Einspruchsrecht des Staates, falls die Steuerbefreiung des einzelnen zu sehr in Anspruch genommen wird. — Hanu (Komm.) wendet sich gegen jedes staatliche Vordringen der Kirche. — Dr. Hanu (Soz.) betont u. a., daß er sich auf verfassungsrechtliche Vorschriften berufen habe. — Der Senatsantrag wird mit den Änderungen Dr. Hanus und einer redaktionellen Fassung des Reichsrechts angenommen.

Aufhebung der Saugerschule. — Dr. Pietsch (Soz.) betont, eine Resolution hätte eine derartige Vorlage schon früher beantragt. Sie hätte sich mit dem Verweigerungsinne einverstanden. Auch mit

dem zu erhebenden Schulgeld könne man sich einverstanden erklären.

Erweiterung der allgemeinen Fortbildungsschule für Mädchen. — Frk. Kolke (D.M.) verwendet sich für die Lehrkräfte an der Fortbildungsschule. Sie dürften im Anstellungsverhältnis nicht schlechter gestellt werden. — Senator Dr. Vermehren: Das ist nicht der Fall. Die Lehrkräfte bleiben im Anstellungsverhältnis. — Dreger (Soz.) bespricht die unhaltbaren Zustände bei der Anschaffung der Lehrmittel. Es müsse eine Beschaffungskommission hierfür errichtet werden. Insbesondere müsse die Gewerbeschule die Lehrmittel zum Anschaffungspreis abgeben. Die Lehrlinge verdienen zu wenig, um sich diese anzuschaffen. So sei es auch bei den anderen Schulen. Die Staatsmittelmittel müsse eingreifen, weil es den armen Familien nicht mehr möglich sei, ihre Kinder so in die Schule zu schicken, wie es sich gehöre. Eine Stelle diese Rechnung vorzunehmen, müsse geschaffen werden. Der Redner stellt einen dementsprechenden Antrag. Die Oberstadtschulbehörde habe bisher keine Auskunft auf die Eingabe des freigewerkschaftlichen Jugendauschusses gegeben. — Senator Dr. Vermehren erklärt, das vom Redner Geforderte sei an verschiedenen Schulen bereits in die Wege geleitet. Die Oberstadtschulbehörde habe alles Zweckmäßige getan. Sämtliche Lehrmittel könne sie nicht einkaufen. Dazu wären die Mittel nicht vorhanden. — Dreger (Soz.) fordert Verhandlungen mit den Unternehmern, damit diese die Lern- und Lehrmittel der Lehrlinge bezahlten. Das würde ihnen nicht schwer fallen. Der Lehrmittelverkauf müsse von einer Zentralkasse aus beobachtet werden. — Nidel (Komm.) unterstützt den Antrag Dreger. Viel versprechen könne man sich hiervon allerdings nicht. — Das Ersuchen Frk. Kolkes wird angenommen. Ebenso das Ersuchen Red und Gen. in Bezug auf Schaffung von Lehrmitteln für die Schüler der Gewerbeschule.

Wiederholter Antrag, betreffend Erlass von Nachträgen zu dem Beamtengehör auf Grund des Reichsgesetzes über die Pflichten der Beamten zum Schutze der Republik. — Dr. Hanu (Soz.) beantragt einige Veränderungen, die u. a. Dienstentlassung im „Wiederholungsfall“ statt im „Küßfall“ fordern. — Heilborn (Komm.) bedauert den jetzigen Standpunkt der sozialdemokratischen Fraktion. Diese habe lebhaft unter dem Druck der Behörden durch die Bürgerlichen geschaffenen Verhältnisse gehandelt. Ein Gesetz gegen den Polkismus sei notwendiger denn je. — Erwers (D.M.) wünscht präzisere Fassung des Begriffs „anatorisch“ oder „stärkerisierend“. Die Vorlage müsse dem Reichsgesetz angepaßt werden.

Auf der Tribüne entsteht große Unruhe. Der Wortführer verweist die Redner. Da diese Warnung nur noch größere Unruhe erzeuge, fordert der Wortführer Käumung der Tribüne. (Dies geschieht nur teilweise und unter Widerspruch und Gesang der Tribünenbesucher.) Stubebeamte erscheinen und machen auf den Hausrieter-Verantwortlichen aufmerksam. Erst nach längerer Zeit ist die Tribüne nünftig geräumt. Nach Wiederöffnung der Sitzung beantragt Klann (Komm.), die Tribüne wieder freizugeben. Das wird gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt.

In der Weiterberatung des Antrages betr. Gesetz über die Pflichten der Beamten zum Schutze der Republik stellt Dr. Hanu (Soz.) einen redaktionellen Verbesserungsantrag. — Heilborn (Komm.) fordert Ablehnung der Vorlage. — Die Senatsvorlage wird mit der Abänderung Dr. Hanus gegen die Stimmen der Rechten und Kommunisten mit einfacher Mehrheit angenommen.

Verstaatlichung der von Großherzoglichen Privat-Realsschule. — Hanu (Soz.): Wir stimmen dem Antrag zu, bedauern aber dessen späten Gelingen. In anderen Fällen arbeitete die Oberstadtschulbehörde schneller. Der Redner bespricht dann die Frage der Verlegung der Schule an und für sich. Eine solche nach dem Lehreremission wäre

nicht zweckmäßig. Insbesondere würde die Handelsschule in der Großherzoglichen Realsschule kaum unterkommen können. — Heilborn (Arb.) zieht die Verdienste der Realsschule an, wobei höherer Widerstand geltend gemacht wird. Der Leiter dieser Schule müsse ihr erhalten bleiben. — Frk. Kolke (D.M.) fordert einen Befreiungsvertrag aller an der Großherzoglichen Realsschule angestellten Lehrkräfte. — Hanu (Soz.): Eine Befreiung des Leiters kann vorerst nicht erfolgen. Die im Vollbesitz ihrer Arbeitskraft übernommenen Lehrkräfte müssen auch die vollen 100 Prozent Gehalt erhalten. Sie waren so schon jahrelang in der Geistesklasse schlechter gestellt. — Umbrösius (Dem.) lehnt den Senatsantrag ab. Es sei nicht nötig, den Preis der höheren Schulen zu vergrößern. Man hätte die Schule an das Johanneum an schließen und eine Oberschule errichten lassen. — Die Senatsvorlage wird angenommen. Das Ersuchen von Frk. Kolke nach gleicher Gehaltszahlung wird angenommen. Das Ersuchen Heilborns wird abgelehnt. — Auf Antrag Dreger wird die Sitzung auf kommenden Montag vertagt.

Ohne Debate angenommen wurden folgende Senatsanträge: Uebertragung der Straßensreinigung auf die Vorbehörde. — Austausch von Landflächen aus und neben den Grundstücken Quisenstraße 1-3. — Mittel zur Durchführung der sozialen Fürsorge. Schluß 10.05 Uhr.

## Spezial.

(Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

### Erklärung!

Das Kollegium des Katharineums ist einstimmig der Ueberzeugung, daß eine Ubtrennung des Realzweiges, das überlebende Gymnasium zu einer nicht lebensfähigen Anstalt machen würde. Ohne einen realen Nebenzeig kann sich ein humanistisches Gymnasium in einer mittleren Stadt umwältig halten. Das hat auch ein früherer Bürgerchaftsbeschluss anerkannt, durch den eine bereits beschlossene Ubtrennung der Realklassen wieder rückgängig gemacht wurde. Der damalige Bürgerchaftsbeschluss hat damit das Katharineum als blühende und lebensfähige Anstalt erhalten, die den hiesigen Bedürfnissen sowie dem Zugang von außen genügt. Durch seine Gabelung ab Untertertia in je einen humanistischen und realen Zweig hat es die Entfaltung der Eltern über die Wahl des Lehrganges bis zu einer accianeten Altersgrenze hinausgehoben. So erfüllt das Realgymnasium alten Stills am Katharineum vollkommen seine notwendige Aufgabe, und ein großer Teil der Lübecker Elternschaft läßt seine Söhne diesen erprobten Bildungsweg gehen. Zudem sind die Lehrverhältnisse des Katharineums und Johanneums so grundverschieden, daß an eine plötzliche Ueberführung der Schüler der einen Anstalt an die andere überhaupt nicht zu denken wäre, vielmehr nur ein allmählicher Aufbau stattfinden könnte. Aber auch ein allmählicher Aufbau würde sofort in Elternkreisen ein Bedenken aufkommen lassen, die Kraken fernabhin nach dem Katharineum zuzuführen. Das Kollegium des Katharineums erhebt daher einmütig Widerspruch gegen die gedachte Abweigung der Realklassen.

Im Auftrage des Kollegiums  
Prof. Dr. Georg Rosenthal, Direktor.

Verantwortlich: Für Politik und Volkswirtschaft Dr. J. Leber; für Freiheit Lübeck und Teufelton Hermann Bauer; für Inzerate Heinrich Steinberg. Verleger: Heinrich Steinberg. — Druck von Friedrich Meyer & Co., Lübeck.

BLITZMADEL  
SEIFEN-  
PULVER  
für die große Wäsche u. den Hausputz  
HERRVORRAGENDE REINIGUNGSKRAFT!  
HERSTELLERIN: SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G  
MANNHEIM-RHEINAU

**Amthlicher Teil**  
**Verammlung der Bürgerschaft**  
am Freitag, den 19. März, abends 6 Uhr.  
Der Wortführer, Gustav Ehlers.  
**Das Gele- und Verordnungsblatt**  
für 1926 und 1927. Lübeck Nr. 15 vom  
13. März 1926 enthält: (1422)  
Geldentwertung des Staatlichen Landestamms.  
— Staatsanwaltschaft zur Bekämpfung des  
Wahls des 1. März 1926. — Berichtung an  
den Staatsanwaltschaft zum Reichstagswahlgesetz  
1926.

**Michiamthlicher Teil**  
**Heinrich**  
Verwaltungsbüro  
Lübeck  
Friedrich  
Drahbarrel

**Anzeigen,**  
die in der an dem  
betr. Tage erschei-  
nenden Zeit nach dem  
**Stadter Anzeiger**  
veröffentlicht wer-  
den sollen, müssen  
**in die Anzeigen**  
ununterbrochen  
Reihe eingeschickt  
sein; spätere Anzei-  
gen erbiten wir  
nicht vorher.  
**Die Geschäfts-  
stelle des**  
**Lübcker Volks-  
blattes.**  
Rechenwegstr. 46.

**Tatsachen beweisen,**  
daß Schildstraße 5 stets  
die höchsten Preise zahlt für  
**Linopex, Eisen, Papier, Me-  
talle, Messer, Holz, Porce-  
llane, Kork, Glas, Flaschen**  
**J. Lissart, Schildstr. 5.**

**Pa. Schweinefleisch 3000 Mk.**  
**Pa. Rindfleisch 2200 Mk.**  
**Pa. Kalbfleisch.**  
Nur morgen Mittwoch.  
**J. Paschkewitz, Herdringstr. 31.**

**73 Gledengießerstr. 73**  
kaufe jeden Posten  
**Eisen, Messer, Gummen, Papier u. s. m.**  
18952) zu den höchsten Preisen.  
Händler, Klempner, Schmiede Extra-Preise.  
**Wilhelm Scheuermann, Telephone**  
8263.

**Dollar-Schakanweisungen**  
**des Deutschen Reiches**  
garantiert von der Reichsbank,  
am 15. April 1926 mit 120% rückzahlbar.  
**Stüde zu 5, 10, 20, 50 und 100 Dollar.**  
**Zeichnung vom 12. bis 24. März d. Js.**  
Zeichnungen werden bei den unterzeichneten Zeichnungsstellen entgegengenommen.  
Prospekte mit den näheren Bedingungen liegen bei allen Zeichnungsstellen auf  
und werden auf Wunsch abgegeben.  
**Reichsbank, Commerz- und Privatbank, Darmstädter- und Nationalbank, Direktion der**  
**Deutschen Reichsbank, Dresdener Bank, Commerzbank, Lübecker Privatbank und sämtliche**  
**Zweigniederlassungen obiger Banken.**

**Uhren, Goldwaren**  
An- und Verkauf

Ständiger Ankauf von  
Gold-, Silber-, Platin-Bruch, alten  
Gebissen, Brennstiften, Brillanten  
zu höchsten Preisen.

Goldschmied  
**TOLLGREVE**  
92 Königstraße 92  
Edelmetallschmelze \* Fernsprecher 8016.

**A. N. Becker**

Uhren u. Goldwaren  
Holstenstraße 40.

\*\*\*\*\* Brillanten \*\*\*\*\*  
\* Gold, Silber, Platin, Double \*  
(Bruch und Gegenstände)  
\* Uhren, Brennstifte usw. \*  
Kauft Rändig.  
\* Carl Michaelsen, Goldschmied \*  
\* Mühlenstraße 3, am Klingenberg. \*

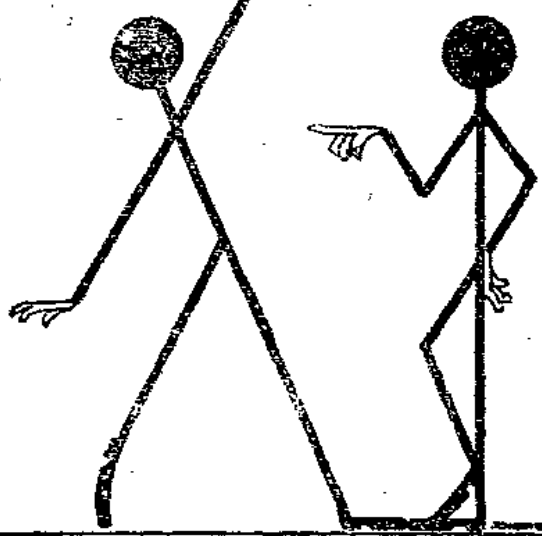
**Höchstzahlend**

Kaufen wir  
Gold, Silber, Platin, Double,  
Brillanten, Gebisse (Bruch und  
Gachen.  
Wir überbieten jede Konkurrenz!  
**Gebürder Brennmann,** <sup>eben</sup>  
Kunferichmiedelstraße 3. Fernruf 8288.  
Günstiges Waschgebiet für Private, Fahrstraße,  
Litha. u. u. w. Geschäftszeit 9-1 u. 2-6 Uhr.

**Gold-, Silber-,  
Brillanten und Gebisse**

bezahlt zu reellem Tagespreis  
**O. Grüneberg,**  
Geibelplatz, Ecke Gr. Burgstr. 48.  
Mitglied des Nordd. Verbandes der Juwelen- und  
Edelmetallhändler E. V., Sitz Hamburg.

So wie dieser  
schwören  
Tausende



auf die Haltbarkeit der **Leder- u. Gummi-**  
**sohlen und Absätze** von der  
**Reform-Schuhwaren-**  
**Reparatur und Stepperei**  
Großbetrieb  
**50 Huxstraße 50**  
Robert Lentzen.

**Gemeinnützige  
Arbeitsgenossenschaft  
Lübeck**

G. m. b. H. \* Tel. 8423.  
Ausführung sämtlicher Arbeiten  
in Hoch- und Tiefbau,  
sowie in Eisenbeton.  
Eigene Werkstätten für  
Tischler, Maler, Klempner,  
Installationen und Dachdecker.  
Reparaturen aller in diesen Abteilungen  
vorkommenden Arbeiten werden sorgfältig  
und schnell aus-geführt.  
Voranschläge u. Beratungen kostenlos.  
**Bureau:**  
Mengstraße 28.

Reserviert für  
**Otto Schumann**  
Brietmarken-An- und -Verkauf.

Fernsprecher 818 und 819



An der Untertrave 111/112

**KOHLEN-KONTOR**

G. m. b. H.  
Kohlen \* Koks \* Briketts \* Holz

**WULLBRANDT & CO.**

G. M. B. H.

Kohlen \* Koks \* Briketts

Hauptkontor: Schlüsselbuden 16. \* Annahmestelle: Rosengarten 10. \* Fernsprecher: 3437/58.



Kohle für Hausbrand,  
Industrie  
und Bunkerel



**Maass & Elmenreich, Lübeck**

Kontor: Breite Straße 83.  
Lager: Falkenstr. b. Burgtor.  
Fernspr. 8610, 8604, 8996.

**Geschäftliche Rundschau  
und  
Zeitungs-Dauer-Fahrplan**

In Lübeck ankommende und abgehende Züge:

Hamburg			Eutin			Büden			Travemünde		
Lübeck	Hamburg	Lübeck	Lübeck	Eutin	Lübeck	Lübeck	Büden	Lübeck	Lübeck	Travemünde	Kiendorf
ab	an	ab	ab	an	ab	ab	an	ab	ab	Stadt an	Strand an
545	728	580	715	812	830	800	915	834	743	5:15W	6:01
747	921	700	645	803	916	1:30	247	1145	1:00	8:15	9:00
11:08	12:25	840 D	9:37			5:50	6:52	7:22	8:40	2:07	2:47
1:25	2:55					6:52	7:30			6:52	7:30
		12:32	1:08								
		4:17	5:59	8:36	5:16						
		7:22	9:00	5:15W	6:11						
		8:20D	9:19								
		9:35S	10:47								
		9:35	11:17								

**HAGEN & CO, LÜBECK**

Untertrave 44-45 Fernsprecher 2342 u. 8254  
„Kosmos“-Maschinenöle. „Lubrovalvin“-Cylinderöle. Maschinenfette.  
Techn. Bedarfsartikel: Treibriemen in Ia. Kernleder, Balata, Kameelhaar, Baumwolle usw.  
Schiffsausrüstungen für Deck und Maschine. Größtes Lager am Platz.  
Pünktige Lieferung. Fabrik Hamburg. Gegründet 1853.

**Biehl & Zehling**  
Kohlen-Abteilung  
Koks + Kohlen + Briketts  
Fernruf: 1033, 8257, 494. u. Kontor: Mühlenstraße 48.

**Max Boye, Kohlenhandlung**

Fernspr. 8441 Lager: Falkenstraße b. Burgtor Fernspr. 8441

empfiehlt:  
Ia. gesiebte Niederlausitzer Braunkohlen für Zentral-  
heizung, Oefen und Herdfeuerung.

Billigste Preise!

Reserviert  
**Busse & Lipp**  
Automobile.

**Behrmann & Kock**  
Fernruf: 2959 \* Engelsgrube 58  
Reparatur-Werkstatt  
für Automobile und dergleichen.  
An- und Verkauf von Automobilen,  
Motorrädern und Zubehör.  
Fahrräder.

**C. BÜSSEL, Huxstraße 31**  
Annahme von Wolle z. Spinnen u. Färben.

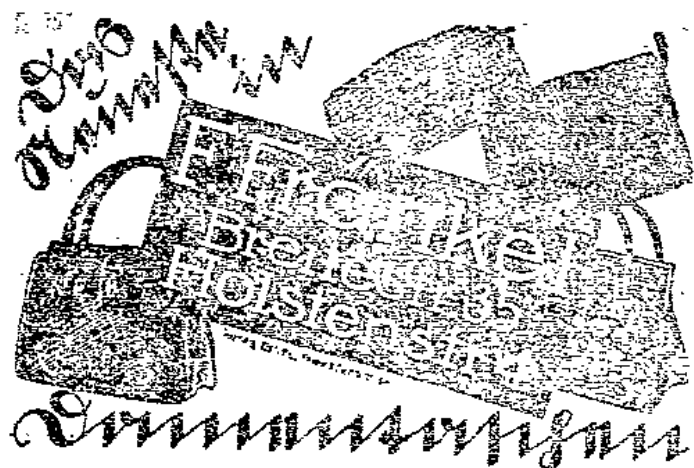
Wer es noch nicht weiß,  
der überzeuge sich selbst, daß meine Preise für  
**Gold, Silber, Platin-Bruch,**  
**Bruch, Gebisse, goldene**  
**Uhren, Brillanten**  
b. Felner anderen Verkaufsstelle überbietbar sind.  
**D. Tschimowitz,**  
Pfaffenstraße 12, Flureingang.  
Bitte auf Firma und Hausnummer achten!

**Gold-, Silber-,  
Platin-Bruch**  
kauft stets zum Dollarkurs  
**H. Kühn, Pfaffenstr. 18**

**Will Westfehlung**  
32 Holstenstraße 32  
Ankauf von Gold, Silber  
und Platin  
zu den höchsten Tagespreisen.

**E. M. Z. G. m. b. H.**  
Berlin **A. Frick** Halle  
Lübeck, Pfaffenstr. 2.  
Gold-, Silber-, Platin-Bruch,  
Brillanten \* Perlen

**J. L. Würzburg**  
Wahmstraße 22a Fernsprecher 753  
**Fellgrosshandlung**  
Ankauf von Fellen und Tierhaaren.



**Gummischäden**

an Fahrraddecken repariert  
**Dampf-Vulkanisier-Anstalt**  
**Hermann Wildhagen.**  
Fabrikmäßig eingerichtet!  
Bedingergrube 54. Fernruf 8383.

**Posselt's Kohlenhandel**

Abteilung: Bedarfsartikel, Maschinenfette, etc.  
Fernruf: 1033, 8257, 494.  
Koks + Kohlen + Briketts  
Allgemeiner Kohlenhandel

Reserviert für  
**H. Mecklenburg & Co.**  
Papiergroßhandlung

**Erich Schauer, Emaillehaus**  
Königstraße 45.

**Elektro-Fabrik**

Huxstraße 47 Lübeck Bedingergrube 21  
Fabrikation und Großhandel  
in Elektrotechnik.

Reserviert für **W. BRANDT**  
Plan- u. Flaggenfabrik. Fernruf 309.



**Automobil-Sentrale**  
Genß Kubler 8800

# Kaufstadt

**Schlafzimmer** echt Eiche **985<sup>000</sup> Mk.**  
 besteh. aus 1 Schrank, 180 cm, mit geschliffenem Siegel, 2/3 Kleider, 1/3 Wäsche, 1 Waschtouillette, geschl. Spiegel, 2 Nachttischen, 2 Bettenstellen.

**Einmal. Angebot 385<sup>000</sup> Mk.**  
 Ein Posten guter Herren-Stoffe in großer Auswahl mit guten Zutaten und allererster Maßanfertigung.

<b>Weißer Waschblusen</b> aus Vollvoile m. Stickerei u. Säumchengarnitur	6500
<b>Weißer Waschblusen</b> aus Vollvoile, mit Handstickerei u. Hohsäum.	16250
<b>Plissierte Kleiderrocke</b> aus dunkelblauem Cheviot	13750
<b>Praktische Frauenrocke</b> aus dunkelblauem Cheviot	28750
<b>Fesche Faltenrocke</b> aus reinwollenem Cheviot, mit Knopfgarnitur	28750
<b>Kleider</b> aus reinwoil. Gabardine in mod. Farben, mit reicher Tressengarnitur	67500
<b>Kleider</b> aus Fouie oder aus Gabardine, in eleganter Ausführung	97500
<b>Jackenkleider</b> aus reinw. Cheviot in versch. Farben, Jacke a. Seidenserge	84000
<b>Jackenkleider</b> aus reinw. Gabardine, Jacke a. Seidenfutt. m. Tressengarn	164000
<b>Regenmäntel</b> aus imprägniertem Covercoat, offen und geschl. zu tragen	38000
<b>Regenmäntel</b> aus reinwollenem imprägniertem Gabardine	98000
<b>Frühjahrmäntel</b> aus Donegalstoff	56000
<b>Frühjahrmäntel</b> aus vorzüglichem Covercoat-Gabardine	98000
<b>Frühjahrmäntel</b> aus hellfarbigen, melierten Wollstoffen	86000
<b>Covercoat</b> 130 cm breit, für Mäntel und Kostüme	19000
<b>Donegal</b> 130 cm breit, gute Qualität in modernen Dessins	15000
<b>Seidenfrotté</b> dopp. br., für Kleider u. Kostüme, in groß. Farbensortiment	9600
<b>Foulard-Seiden</b> 90 cm breit, aparte Dessins	19000
<b>Baumw.-Musselin</b> gute Kleiderware in verschiedenen Dessins	2400
<b>Woll-Musselin</b> gemustert	7600
<b>Damen-Strickjacken</b> Ia. reinwoil. Kammgarn	29000
<b>Damen-Strickjacken</b> prima reinwollener Zephir	38000
<b>Damen-Jumper</b> reine Wolle	15000
<b>Damen-Jumper</b> Handarbeit, reine Wolle	19000
<b>Seidenband</b> in allen Farben	480% 716% 1350% 1725%
<b>Kinder-Stiefel</b> Rind- und Roßbox, gute Verarbeitung	
Größe 23-24	15000
25-26	13000
27-30	20000
31-35	22000
<b>Schürzen</b> prima Siamosen	4500
<b>Schürzen</b> prima Siamosen	5600
<b>Schürzen</b> prima Seide, schwarz/weiß gepunkt, mit farbiger Paspel	8800
<b>Kinder-Hänger</b> prima Siamosen, 45 cm lang	3800
<b>Kinder-Reformschürzen</b> prima Siamosen, 60 cm lang	4200

<b>Damen-Strümpfe</b> feine B'wolle, Ferse u. Spitze verstärkt, schwarz.	1440
<b>Damen-Füßlinge</b> Ia. Baumwolle	880
<b>Restposten Kinder-Strümpfe</b> Ia., 1x1 gestr., B'wolle, weiß, Gr. 1-3	880
<b>Restposten Kinder-Strümpfe</b> Ia., 1x1 gestr., B'wolle, weiß, Gr. 4-6	1200
<b>Restposten Kinder-Strümpfe</b> Ia., 1x1 gestr., B'wolle, schwarz, Gr. 3	1200
<b>Restposten Kinder-Strümpfe</b> Ia., 1x1 gestr., B'wolle, schwz., Gr. 4-7	1520
<b>Restposten Kinder-Söckchen</b> schwarz	120%
<b>Herren-Anzüge</b> 1reihig, dunkel gemustert, gute tragfähige Qualität	76000
<b>Herren-Anzüge</b> 1reihig, auf Wollserge gefüttert, in verschiedenen mittel-farbigen Dessins	110000
<b>Herren-Anzüge</b> 1reihig, prima Verarbeitung, mit Umschlaghose	140000
<b>Herren-Beinkleid</b> gestreift K'garn, haltbare Qualität	10000
<b>Herren-Beinkleid</b> gestreift K'garn, strapazierfähige Ware	21000
<b>Herren-Beinkleid</b> moderne, flotte Streifen	28000
<b>Loden-Mäntel</b> imprägniert, Schlüpfersform, geschl. u. offen zu tragen	52000
<b>Loden-Mäntel</b> imprägniert, Raglanform, hochgeschlossen	60000
<b>Loden-Mäntel</b> prima Strichloden, hochgeschlossen	84000
<b>Herren-Oberhemden</b> Ia. Perkal mit Kragen	18000
<b>Herren-Sportkragen</b> Ia. Rips, weiß	640
<b>Herren-Hosenträger</b> Ia. Gummi mit Gummi-Biese	300
<b>Herren-Selbstbinder</b> moderne Streifen	2400
<b>Herren-Hemden</b> feine makof. Qualität	8000
<b>Herren-Kosen</b> prima wollgemischt	7200
<b>Damen-Korsettschoner</b> 2x2 gestrickt, feine Qualität	960
<b>Damen-Hemdchosen</b> 2x2 gestrickt, feine Qualität	6000
<b>Damen-Halbschuh</b> z. Schnür u. Spange, br. u. gr. Wildled., br. Chev., Lackl. mod. eleg. neue Form, frz. Absatz, gute Verarb. Gr. 35-41	38000
<b>Damen-Halbschuh</b> Roß-Chevreau, moderne Formen, mit und ohne Lackkappe, Größe 36-42	22000
<b>Damen-Stiefel</b> Hochschaff hoher oder mittelhoher Absatz, moderne, elegante Form, Größe 36-41	26000
<b>Herren-Stiefel</b> Ia. Rindbox, beste Lederverarb., mod. Form, Gr. 40-45	28000
<b>Herren-Stiefel</b> Ia. Rindbox, Rahmen genäht, beste Verarb., eleg. Ausfüh.	42000
<b>Damen-Leder-Hausschuhe</b> gute Ledersohle, Größe 36-41	8250

**9%ige mündelsichere Anleihe der Freien und Hansestadt Lübeck**  
 (Lübeckische Staatsanleihe)  
 im Gesamtbetrage von 600 Millionen Mark unkündbar bis zum 1. 1. 1928  
 Die ungenutzten Beträge sollen Formis  
 Mk. 600 000 000,— 9%ige mündelsichere Anleihe der Freien u. Hansestadt Lübeck (Lübeckische Staatsanleihe) zum Bedarf.  
 Für die Anleihe haften der Lübeckische Staat mit seiner Steuerkraft und dem gesamten Vermögen.  
 Die Anleihe ist in Beträge von Mk. 10.000,—, Mk. 20.000,—, Mk. 50.000,— und Mk. 100.000,— zu belassen, sofern nach Mitteilung von Lübeck und nach Befehl von am 1. 9. und 1. 9. folgenden Zinsfälligkeiten oder nach anderen Bedingungen. Der erste Zinsfälligkeit ist 1. 9. 1908.  
 Die Rückzahlung der Anleihe geschieht durch Auslösung zum Kurse von 100% oder durch Raten ab 1. 9. 1908 und zwar mit jährlich 5% der Nennsumme der Anleihe jährlich bei folgenden Terminen:  
 Zum 1. 9. 1908 ab 10% und nachfolgende Raten von 5% jährlich.  
 Die Rückzahlung der Anleihe an den Lücker in Berlin, Hamburg und anderen nach Bestehen werden.  
 Der Lücker ist in jeder Hinsicht und vollständig zum Kurse von 99%.  
 Die Anleihe ist bis zum 1. 9. 1908 bis zum Zahlungstermin des Gegenwertes.  
**Lübeck:** Girozentrale Lübeck, Zweigamt der Girozentrale Hannover, Oeffentliche Bankanstalt.  
 Berlin: J. Dreyfus & Co.  
 Bremen: Girozentrale Bremen, Zweigamt der Girozentrale Hannover, Oeffentliche Bankanstalt.  
 Frankfurt a. M.: Baroth Strauß, J. Dreyfus & Co.  
 Hamburg: L. Behrens & Söhne, Joh. Barenberg, Götter & Co., M. M. Weising & Co., Zweigamt der Girozentrale Hannover, Oeffentliche Bankanstalt.  
 Hannover: Girozentrale Hannover, Oeffentliche Bankanstalt.  
 Leipzig: E. Braun Meyer & Sohn.  
 München: Van L. Homburger.  
 Nürnberg: Baroth Strauß.  
 Potsdam: Girozentrale Mecklenburg (Rostock) Zweigamt der Girozentrale Hannover, Oeffentliche Bankanstalt.  
 Rostock: Girozentrale Mecklenburg (Rostock) Zweigamt der Girozentrale Hannover, Oeffentliche Bankanstalt.  
 Schwerin: Girozentrale Mecklenburg (Rostock) Zweigamt der Girozentrale Hannover, Oeffentliche Bankanstalt. (1908)

Empfehlen aus Lagerbeständen und schwimmenden Röhren  
**Ia. böhmische Braunkohlen**  
 (Stück-, Mittel- u. Nußkohlen)  
 für  
**Hausbrand, Kleingewerbe, Industrie**  
 in jeder Menge zu billigsten Preisen.  
**Gebr. Röchling**  
 G. m. b. H. 14048  
**Wullbrandt & Co., G. m. b. H.**  
 Schüsselbuden 16. Fernspr. 3437/38.

**Kornverein**  
 für Lübeck u. Umgegend e. S. m. b. H.  
**Wichtige Mitteilung!**  
 Unsere Mischung aus geröstetem Getreide und feinstem Bohnenkaffee erfreut sich besonderer Beliebtheit.  
 Kornfrant und ähnliche Artikel können wir noch sehr preiswert abgeben.  
 Seifenfabrikate mit der Marke GEG sind genossenschaftliches Erzeugnis und zeichnen sich durch hervorragende Qualität aus.  
 Margarine liefern wir noch zum Preise von Mk. 2 700 p. Pfd., auch können wir andere Fette und Speck preiswert abgeben.  
 Umsatz bedeutet Macht und steigert unsere Leistungsfähigkeit. Decken Sie Ihren Bedarf daher nur in unseren Abgabestellen.  
 Nichtmitgliedern ist die Warenentnahme verboten, wir warnen daher vor Mißbrauch unserer Einrichtungen.  
 14073) Der Vorstand.

**Kommentar zum Reichsmietengesetz**  
 von Hans Krüger,  
 Justizrat am Reichsgericht  
**Buchhandlung Lübecker Volksbote.**

Wir sind Abgeber von:  
**9%iger Anleihe der Freien und Hansestadt Lübeck**  
 (mündelsicher, zum Kurse von 99% (spesenfrei).  
**Verschaß- und Spar-Vereins-Bank in Lübeck.** (14050)

Die Kunst der  
**Gelbst-verteidigung**  
 bei tätlichen Angriffen nach dem japanischen Dschia-Dschitsu. Mit 49 Abbildungen.  
**Buchhandlung Lüb. Volksbote.**